IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Mitteilungen Februar 2017

Editorial

Magdalena Kaufmann hat mir ihr Programm mit folgenden Worten gemailt: „Der Winter erlaubt uns von der Gruppe **Im-Puls Landschaft** immer wieder, das was neu sich entfalten darf im folgenden Jahr, auf Papier zu bringen. Und zu gegebener Zeit wird es sich offenbaren und nimmt Gestalt und Form an. Magische Kraftorte in der NATUR, hin und wieder Solothurn und Umgebung mit seinen sakralen Bauten und Orten, laden uns neu ein, geomantisch achtsam und herzoffen unterwegs zu sein.“ Mir ist gleich aufgefallen, dass Claudia und Hansruedi am 22. Juli – also praktisch am selben Samstag, wie letztes Jahr das Sommertreffen für alle Gruppen stattfand – ein Treffen in Ins anbieten. Dies schafft Kontinuität und rückt das **Lithopunkturstelenprojekt** der HPG mit Kosmogrammen von Marko Pogačnik wieder mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit. Dazu passt, dass Andreas Mathys, der seit Anfang das Projekt fotographisch begleitet und laufend Bilder der neu aufgestellten Stelen auf seiner Homepage aufgeschaltet hatte, diese **Dokumentation** samt Wegbeschreibungen wieder zugänglich gemacht hat. Anzuschauen auf: http://www.andreas-mathys.com/dreiseenland/index.php/de/geomantie

In **Bern** findet eine Annäherung zwischen dem Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB und der Geomantiegruppe statt. Urs Schenkel ist eingeladen worden, eine Einführung in die Geomantie und einen Übungstag zu geben. Diese bilden im März und April einen Teil des Programms der Berner Gruppe. Zu den weiteren Geomantieangeboten des VRGB, insbesondere zur Reise nach Görlitz DE, sind wir alle herzlich eingeladen. Neben den laufenden Treffen widmet sich eine Kleingruppe dem Erforschen der kleinräumigen geomantischen Systeme der Schützenmatte, als solide Grundlage, um bei der konkreten Gestaltung des zukünftig autofreien Platzes Vorschläge einbringen und mitreden zu können. Dass **Marko Pogačnik** im Mai ein Seminar in Bern gibt, kommt für dieses Vorhaben zur richtigen Zeit. Doch schon vorher, im April, kommt Marko dank der **Gruppe Ticino** für ein Seminar nach Lugano und an den Lago di Lugano.

Foto: A. Mathys

Die Gruppe **Mensch und Landschaft** erweitert ihren Wirkungsbereich auf die Grossstadt Zürich und wird an ihrem jährlichen Tagesausflug ein Stück Stadtgrenzen erwandern und erspüren. Sich über Grenzen hinweg zu treffen ist auch die Idee des **6. Internationalen Lebensnetztreffen 2018**, das explizit in der Bodenseeregion und nicht in einem bestimmten Land stattfinden soll. Übrigens: der Bodensee gehört allen angrenzenden Ländern gemeinsam, da die Grenzen nie festgelegt wurden! Der vorbereitenden Meditationsgruppe kann man sich laufend anschliessen.

Am 15. Dezember fand das alljährliche **Lichterfest** der Geomantiegruppe Bern im Studersteinpark statt. In den letzten Jahren hatte Regula Berger dort im Rahmen des Vereins **Kalliope** jeweils am 23. Dezember das Traumlied des Olav Åsteson, die norwegische Ballade zu den 12 heiligen (Rauh)-Nächten, a capella gesungen. Helgard Zeh hatte die Idee, beides zu verbinden. Da Regula diesmal am 23. verhindert war, sollte das Lichterfest wie ursprünglich geplant am 15. stattfinden, was zur Folge hatte, dass Regula da war und das Traumlied zur Freude aller trotzdem singen konnte! Und da sich im Park ein Seelchenbaum befindet, lud Helgard auch die **Seelchenbaumgruppe** ein (s.S.6). So kamen an diesem klirrendkalten mit Raureif verzierten Winterabend 25 Menschen aus drei Gruppen zusammen und feierten beim Schein von unzähligen um sieben Bäume aufgestellten Kerzen in Stille und mit Trommeln und Gesang das Geheimnis der dunklen Zeit.

Wir wünschen Euch fröhliche Lektüre und insbesondere viele inspirierende und berührende Erfahrungen mit wachen Sinnen!

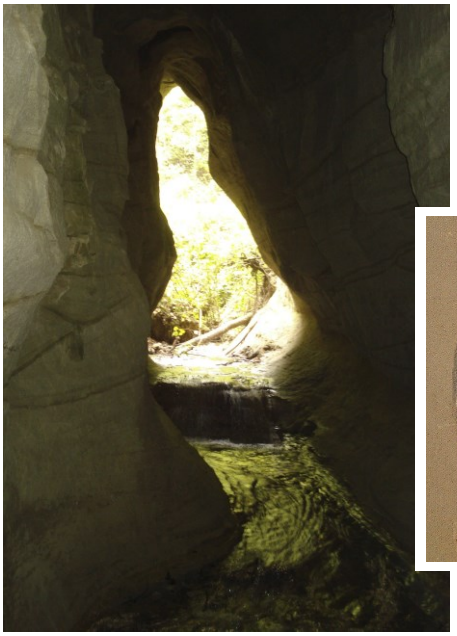
Pierrette Hurni

Sieh, der Nebel löst sich auf – die Sonne begleitet uns durch den Tag!

Zu sechst stimmen wir uns ein im Bachbett des Mutzbach am Ausgang des Tals. Energetisch gespürt stehen wir da mitten im Wasser – in der physischen Realität reisst der Mutzbach ab und zu mit seinem Hochwasser Bäume und Geröll zu Tal. Daher soll hier unten ein begrünter Damm entstehen, der erlaubt, wenn es nötig ist, Wasser und Schwemmmaterial zurückzuhalten.
Zum Einstimmen spüren wir die Präsenz GAIAs in unserem Bauchraum und öffnen uns für die Kommunikation mit ihren Wesen. (Inspiriert von der Lebensnetzmeditation Sept. 2016: http://lebensnetz-geomantie.de) Jede/r von uns nimmt einen Stein oder ein Holz mit von hier, durchtränkt es mit seiner/ihrer Liebe, um es im oberen Teil des Tals wieder in die Natur zurückzugeben, wenn es an der Zeit ist. So unterstützen wir die Verbindung von unten nach oben.

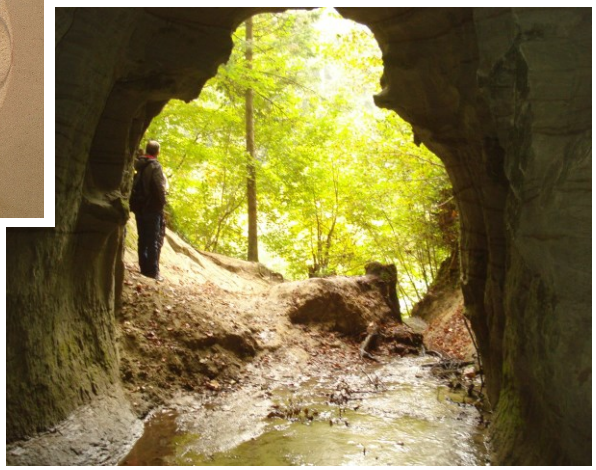
Ganz verzaubert werden wir von der zarten, webenden Elfenwelt im Sumpfgras. Etwas weiter oben weitet sich das Tal, wird wilder und immer dichter bevölkert von Elementarwesen. Als Tautropfen fühlt sich eine Teilnehmerin und hört eine männliche Stimme sagen: „Willkommen“. Sie versteht, dass wir uns verlangsamen müssen, um wahrnehmen zu können. „Saatgut“ – das ist nun eine Frauenstimme aus dem Dickicht, das ein Netzwerk bildet, in dem wir uns sehr wohlfühlen können. Jemand kommt in Kontakt mit einer Präsenz, die von oben herunterstrahlt und für die ganze linke Talseite zuständig ist.

„Schön, bisch do – chum zu üs – nimms lockerer“ so vertraute Töne gelten Ruth und zaubern ihr grad ein Lächeln ins Gesicht. Sie pflegt und hegt diesen Ort seit Jahren und hat zusammen mit Pro Natura und der Gemeinde Seeberg dafür gesorgt, dass als Ausgleich für die Dammbauten im unteren Teil, hier oben die beiden Biotope in den nächsten Jahren instand gestellt und künftig so gepflegt werden, dass sie nicht mehr austrocknen. Das trägt viel zu der vielfältigen Flora und Fauna hier bei. Auf dem Vormarsch ins Tal ist auch der japanische Knöterich. Er droht die einheimischen Gewächse zu verdrängen. Wir beschliessen, sein „Asylgesuch zu behandeln“: Einige bauen dafür eine imaginierte Brücke zwischen Ost und West, analog zur geschwungenen, lichten Form des Knöterichs. Andern scheint es wichtig, die einheimischen Gewächse in ihrem Wuchs zu bestätigen und ein Bild der Koexistenz zu kreieren.



Hier hat sich der Zufluss zum Mutzbach durch den Sandstein hindurchgefressen. Wasser und Erde sind hier präsent. Mit dem Kosmogramm für die Freiheit des Wassers (Barbara Büttinger) in unserer Mitte atmen wir mit unserem ganzen Körper Wasser als mitfühlendes, liebendes Wesen ein und Liebe für GAIAs Schöpfung aus. Davon werden wir alle ergriffen!

Aus intensiv gefühlter Teilhabe an Allem entsteht eine Analogie zwischen dem Durchbruch und dem menschlichen Verdauungssystem vom Mund bis zum After.



Oben links: Tautropfen
Oben rechts: Ruth Plüss mit ihrem Troll in der Hand

Unten links: Eingang zum Durchbruch im Sandstein
Unten rechts: Ausgang vom Durchbruch im Sandstein
Unten Mitte: Kosmogramm Freiheit des Wassers auf Sand

„Fliesse mit den Veränderungen“ – sowohl fürs Tal (bevorstehender Dammbau) als auch für einen selbst, wenn man ins „Stocken und Bocken“ gerät – so umschreibt eine andere Teilnehmerin ihre Erfahrung. Jemand steht in einer Kathedrale aus Erde und Wasser, wird selber ganz aufgefüllt mit Wasser und gibt seine Liebe mit bis in den Ozean. Eine Teilnehmerin wird vom Wesen des Wassers in eine viel feinere Schwingung versetzt, und mit einem tiefen Glücksgefühl verbunden begreift sie auf neue Weise, dass alles in Wirklichkeit viel schwingender

und bewegter ist, als wir es gewöhnlich anschauen. Auf einmal springen uns die vielen verschiedenen Fliessformen des Wassers in die Augen, vom senkrechten Fall bis zum geäderten Sand auf der fast horizontalen Steinplatte. Unser Weg führt uns noch an unzähligen Quellen vorbei, die wir grüssen und segnen.

Zufrieden und erfüllt dürfen wir uns bei Ruth an einen reich gedeckten Tisch setzen: Zeit der Ernte, Zeit der Fülle – von der Kürbissuppe über Käse, Apfelkuchen bis zum Zigerchrosi. Mmmh – Danke Ruth!

Claudia Böni Glatz

Die geomantische Wanderung Mutzbachgraben plus… fand am Sonntag, 16. Oktober 2016 statt. Geleitet wurde sie von Ruth Plüss und Claudia Böni Glatz. Auf www.geomantiegruppen.ch unter Gruppe Im-Puls Landschaft kann man den Bericht herunterladen.

Wintersonnenwende in Basel – Das neue Licht empfangen

Brigitte, Johanna und Urs schrieben in der Einladung: „In Basel öffnen sich Orte, wo die Qualitäten des neuen Zeitalters spürbar sind. Sie laden uns ein, diese Qualitäten in mir selber und in der Landschaft zu spüren. Am Tag der Wintersonnenwende begeben wir uns auf eine innere und äussere Entdeckungsreise in Basel. Spüren was sich in mir zeigt, wahrnehmen was sich im Aussen zeigt. Wir empfangen das neue Licht.“

Am 21. Dezember war in Basel strahlender Sonnenschein. Wir trafen uns zu zwölft um 15 h im Kreuzgang des Münsters. Nach einer stillen Einstimmung ging jedes spürend seines Weges. In der Mitte des Kreuzganges fühlte ich mich tief im Münsterhügel verankert. Wie eine frische Brise wehte mich vom grünen Innenhof ein tanzendes Wesen an, das die Arme zum Rhein ausbreitete und sich heiter verströmen wollte. Mir fiel die etwas weiter oben liegende Brücke auf, die mit einem starken Mittelpfeiler fest im Rhein steht. Ist das etwa die Rolle von Basel für die Schweiz und Europa? Den tragenden Mittelpfeiler der Brücke zu sein, die eine Verbindung von der Schweiz in den Norden und umgekehrt bildet? Weltoffenheit, Liebe und Freude am Wirken in der Welt, Freiheit zu sein, wie man ist, und zu tun, was man will. Im Münster Geborgensein in einem grossen Herzen und zu sich selber finden, im St. Albantal friedliches Tätigsein und freies Wirken im Aussen. Am Ufer des Rheins heitere Aufbruchsstimmung – die Enge hat man hinter sich gelassen, die Welt liegt einen zu Füssen.

Ziemlich durchfroren schlüpften wir nach zwei Stunden gerne in eine heimelige Gaststube und wärmten uns, eng beieinander um den grossen runden Tisch, bei heissen Getränken und angeregten Gesprächen auf.

Pierrette Hurni

Die tiefen Erlebnisse
bilden sich in mir in
einzelnen Worten ab:
Stille...
Weite...
alles ist da...
nichts mehr tun
müssen...
Puls des Lebens...
Ganzheit...

Urs Hunziker

HPG, Holon und *Lebensnetz*

Hannes Pauli Gesellschaft HPG: Hauptversammlung **Donnerstag, 22. Juni 2017** ab 17h. Vorgesehenes Thema: die Bemühungen der Uni zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung in Institution und Betrieb besichtigen. Eine gute Gelegenheit, die HPG kennenzulernen!
Info: Markus Krebs, Geschäftsf. HPG, PF 501, 3000 Bern 9, hpg-be@web.de, www.hpg-bern.ch

Vernetzungswanderung 2017: Voraussichtlich Sa. 10. Juni 2016 (Verschiebedatum: 17. Juni) Dornach: Goetheanum – Ermitage – Gempenturm. Für Mitglieder versch. Organisationen mit sozialer, ökologischer oder spiritueller Ausrichtung. Ein ungezwungener Rahmen für persönliche Begegnungen. Definitive Info ab April auf: www.holon-net.net

***Lebensnetz* Geomantie und Wandlung – *Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch.* www.lebensnetz-geomantie.de**
Die monatlichen Meditationen, vierteljährlichen „Geomantie – WerWoWasWie"-Veranstaltungshinweise etc. erhältlich bei: meditation@lebensnetz-geomantie.de.

6. Internationales Lebensnetztreffen am Bodensee 2018
Die Reihe der Lebensnetztreffen wird weiter geführt. Das nächste Treffen wird 2018 am Bodensee stattfinden – voraussichtlich zur Zeit der Sommersonnenwende im Juni 2018. Die Vorbereitungen haben bereits mit einer Meditationsgruppe begonnen. Die Mitglieder treffen sich alle 1-2 Monate an einem Sonntagabend zur gemeinsamen Meditation. Jede Person meditiert dabei zur vereinbarten Zeit jeweils an ihrem eigenen Ort. In der ersten Meditation zeigte sich, der Bodensee empfängt uns und lädt uns Menschen ein, mit ihm zusammen zu wirken. Der Bodensee scheint ein zentrales Organ der Landschaft Europas und der Erde zu sein.

Möchtest du bei der Meditationsgruppe mitwirken? Anmeldung bei Urs Hunziker, hunzikerurs@bluewin.ch

Geomantieausbildungen und -reisen

Marko Pogačnik in Bern und im Tessin

Bern – Die planetare Rolle erkunden Seminar **27.-28. Mai 2017** Vortrag am 26. Mai 2017 19.30 h
Die mittelalterlichen Gründer haben die Städte oft an Orten gebaut, die für den Planeten wichtig sind – so auch Bern. In diesem Seminar wollen wir die planetare Rolle des Ortes, an dem Bern steht, erkunden und die entsprechenden Punkte in der Stadtlandschaft besuchen und erfahren. Weiter wollen wir herausfinden, welche Aufgabe diese Punkte jetzt im Prozess der Erdwandlung haben, und sie in ihrer Rolle unterstützen. Nicht weniger wichtig ist die Relation von uns Menschen individuell zu diesen Orten und zur menschlichen Familie als Ganzem. Dazu werden entsprechende Übungen und Rituale ausgeführt. Der einführende Vortrag vom Freitag, 26. Mai 2017 ist Teil des Seminars.
Info/Anm.: Die Quelle, Museumstrasse 10, 3005 Bern 031 333 99 09. info@die-quelle.ch, www.die-quelle.ch

Il Lago di Lugano e la Respirazione di Gaia, l'anima della Terra Workshop im Tessin **8.-9. April 2017**, Konferenz 7. April 2017 20 h im Canvetto Luganese in Lugano.
Sulla superficie della Terra esistono dei luoghi che operano da membrana attraverso la quale Gaia, l'anima della terra, alimenta la respirazione, rigenera e prosegue la trasformazione della sua creazione. Questo è valido soprattutto per luoghi e paesaggi collegati con le acque calme di laghi come Lugano. Nel workshop scopriremo il ruolo che ha il lago di Lugano ed opereremo affinché possa liberare ed ampliare il suo respiro. Sentiremo anche il ruolo di Lugano quale mediatore tra le forze creative della penisola appenninica ed il mondo sotterraneo del dorso del drago delle Alpi. (Wenn nötig auch in Deutsch!)
Info/Anm.: Elisabeth Noseda, flussodivita@bluewin.ch, 079 754 69 33

Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogačnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei: Marko Pogačnik, Sempas 160, SI–5261 Sempas, Slovenija. marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com
Ana Pogačnik, ana.pogacnik@freenet.de, www.ana-pogacnik.com

HAGIA CHORA Geomantie Ausbildung
Im Jahr 2017 wird die 1. Phase grenzüberschreitend angeboten. Der Ort dafür ist der Krafthof Steinberg in Stallwang im vorderen Bayerischen Wald. „Die Erde lieben“ ist ein grundlegendes Motto unseres Zusammenseins. Die Ausbildung gliedert sich in drei Phasen, die aufeinander aufbauen und Stück für Stück den persönlichen Weg mit der Erde vertiefen. Die Phase I besteht aus drei Seminaren. Wir sind in einer geschlossenen Gruppe an einem festen Ort. TeilnehmerInnen erfahren eine lebendige und stärkende Wiederverbindung von sich selbst mit der Erde.
Seminar 1 – Ganzheit: **9.-14. Mai**, Seminar 2 – Lebensfülle und Kreativität: **1.-6. Juli**, Seminar 3 – Wandlung und Selbsterkenntnis: **5.-10. September 2017**. **Schnuppertag zum Geomantie-Schulungsweg: 11. März 2017**.
Leitung Anja Kraft und Simon Bächli. Weitere Info/Anm.: krafthof@hagia-chora.org, www.hagia-chora.org

HAGIA CHORA Schweiz – Schule für Geomantie: Im Moment keine Kurzseminare oder Exkursionen in der Schweiz. Simon Bächli, Rinikerstrasse 23, 5222 Umiken, 079 259 92 50, schweiz@hagia-chora.org oder s.baechli@hagia-chora.org.

Geomantie-Ausbildung Teil 1: Geomantie als Erkenntnisweg „Naturerfahrung und das Wesen der Landschaftskräfte / Wahrnehmungsschulung“. Schweiz-Elsass-Schwarzwald, **Beginn: 1. April 2017.**
Teil 3: Wohnraumberater mit Vastu. Beginn: 7. März 2017
Vastu-Seminar in Flaach: 17.-19. März 2017 Anm: www.ziegelhütte.ch

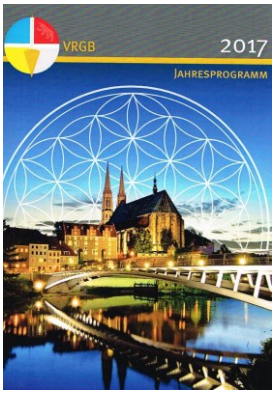
Vom Wesen der Bäume. Baum-Seminar am Thunersee/Schweibenalp „Geomantische Landschaftsphänomene, Baumwuchsformen und Baum-Zeremonie“: **19. - 21. Mai 2017** Lichtbild-Vortrag **19. Mai 2017**, 19 h
Anm: www.schweibenalp.ch

Glück im Leben ist planbar – Mit der Wohnraumlehre Vastu, der Quelle des Feng Shui. Lichtbild-Vortrag in Lörrach**: 24. Juni 2017**, 19 h. www.kulturwerkstatt-dreilaendereck.de. **Guntram Stoehr: Glück im Leben ist planbar –** Der ganzheitliche Vastu-Ratgeber für Wohnung, Haus und Garten. Neuerscheinung, Angaben s. Literatur S. 7

Geomantische Reise nach Malta/ Gozo zur großen Göttin und den sehr alten Tempeln: **22.-29. April 2017**
Guntram Stoehr, Info/Anm.: www.architektur-geomantie.com, +49 7661 903 51 09

Kultplatz Falera: Mythen, Astronomie und Geomantie, mit Stefan Brönnle: **8.-10. Sept. 2017**, Falera,
Info/Anm.: Gesellschaft für Radiästhesie und Geobiologie Region Basel, www.pendelbasel.ch

Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB
Auswahl aus dem Programm, kombiniert mit der Geomantiegruppe Bern



Zum Verhältnis Materie und Geist, Erde und Mensch oder Anwendung der Geistesforschung auf die Radiästhesie. Vortrag: Gregor Arzt, Geomant, www.gregorarzt.de
Donnerstag, **27. April 2017**, 19.45 h, Gymnasium Neufeld Bern
Geomantische Erkenntnis- und Heilungsarbeit bei Schlafplatz- und Hausuntersuchungen. Vortrag von Gregor Arzt, Geomant, Donnerstag, **18. Mai 2017**, 19.45 h, Gymnasium Neufeld Bern
Grosskartenradiästhesie Vorbereitung Geomantie Seminar Görlitz,
Samstag, **13. Mai, 10.** und **17. Juni 2017**
Stand der Vorbereitungen Görlitz, Dienstag, **20. Juni 2017**, 19.45 h, Gymnasium Neufeld Bern
Geomantie Seminar in Görlitz DE, mit Gregor Arzt und Franz Stössel.
Dienstag-Sonntag**, 3.-8. Oktober 2017** Teilnahme auch ohne Vorbereitung in Bern
Info/Anm.: vrgb@vrgs.ch, www.vrgs.ch. Daniel Linder, Präsident VRGB, 078 676 51 95

Görlitz hat u.a. durch die Lage an der Via Regia (Jakobsweg Moskau – Santiago de Compostela) eine reiche Vergangenheit. Im Krieg nicht gebombt, wurde die Stadt 1945 in eine deutsche und eine polnische Hälfte geteilt. Nach dem Fall der Mauer 1989 begann der Abzug der Industrie nach Westen, die Arbeitslosigkeit lag sehr hoch. Ziel des Seminars ist das Erweitern und Stärken der eigenen radiästhetischen/geomantischen Fähigkeiten: Geomantische Impulse setzen, damit sich an diesem äusserst kraftvollen Ort Wunden schliessen und die Vitalität zurückkehren kann. Es ist auch die Nahtstelle zweier Kulturkreise. Segensvoll können sich in Westeuropa die aus dem Slawischen Raum kommenden Herzkräfte auswirken.

Hinweise

Annäherung an die Landschaft Workshop LandArt und Malerei **23.-24. September 2017** mit **Maja Pogačnik** gemeinsam mit Christian Gusewski, Atelier ArtRü, Rünenberg, Nähe Basel. „Eine künstlerisch-poetische Annäherung an die Landschaft, die Erde und an uns selbst."
Poesie der Landschaft Ausstellung im September in der Galerie ArtRü, Rünenberg.
Info/Anm.: Maja Pogačnik, Nature Art – Vertiefung der Beziehung Erde-Mensch durch Kunst, art@maja.pogacnik.de, www.majapogacnik.de

Sils Maria, Oberengadin Meditieren, Wahrnehmen und Wandern – Verbindung mit dem höheren Selbst, der Engelwelt und den Elementarwesen: **17.-23. Juli 2017**
Sils Maria liegt auf 1.800 Meter zwischen hohen Bergen im Oberengadin. Die Vormittage und Abende sind der Meditation und Gesprächen gewidmet. Nachmittags wandern wir in der Natur und suchen eine Anbindung an die Landschaft und die Elementarwesen. Dabei werden wir auch die Bergbahnen des Oberengadins nützen, um in die Höhe zu kommen.

Kathedrale von Chartres Meditation, Geomantie und Kunstbetrachtungen: **21.-27. August 2017**
Die Kathedrale von Chartres ist eine noch heute lebendige Mysterienstätte und der Maria gewidmet. Man wird an sein Innerstes erinnert und erlebt sich gleichzeitig gesegnet.

Agnes Hardorp, Thomas Mayer, thomas.mayer@geistesforschung.org, www.anthroposophische-meditation.de

Schläft ein Lied in allen Dingen Singsonntag auf dem Hubel in Bellach am **26. März 2017** 10 – 16 h. Singen ohne Noten – mit viel Singfreude eintauchen ins gemeinsame Singen und Klingen – das Gewonnene weitergeben an GAIA.
Info/Anm.: Claudia Böni Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch.
www.claudiaboeniglatz.ch

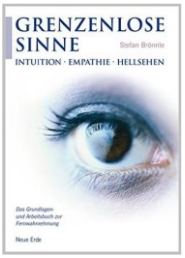
Leben ist Wandel auf der Erde und in Dir. Mit dem transformation game – Spiel der Wandlung gestaltest Du Deinen nächsten Schritt spielerisch und tiefsinnig. Mehr Informationen und Daten auf www.claudiaboeniglatz.ch

Das Wissen der Bäume und Beniras Baum-Essenzen
Ausbildung in 3 Blöcken: **24.-26. März, 1.-2. April, 17.-18. Juni 2017**.
Durch die Ausbildung wird dein Heilwissen der Bäume in dir wieder erschlossen. Lang dagewesene Sehnsüchte, wieder eins zu werden mit der Natur, der Erde und den allumfassenden Ebenen der Bäume, findet Erlösung. Du lernst die heilvollen Qualitäten der verschiedenen Bäume zu lesen, sie zu bergen und ins Leben zu bringen zum Wohle für Mensch und Natur. Beniras Baum-Essenzen und Baum-Karten sind in die Ausbildung eingebettet und werden als hilfreiche Unterstützer für das tägliche Leben erfahren.
Den Bäumen lauschen Workshop am **8. April** 13-17 h
Info/Anm.: Benira Niederberger, A-R-A Lichtzentrum, Lengnau BE, benira@a-r-a.ch, www.a-r-a.ch

KlangkellerBern – ein Raum der stillen Töne. Junkerngasse 43, Bern
StimmRaum – Die heilende Stimme. Dienstag, **7. März 2017** 19.30-21 h: Eine Art Heil-Ritual mit den vielfältigen Klängen der eigenen Stimme mit Regula Gerber.
Obertonsingen und Heilgesang Kurs mit Regula Gerber. 8mal donnerstags ab **23. März 2017** 19.30-21.30 h. Info/Anm.: 031 951 49 57, www.regulasing.ch.
Das Programm mit weiteren Kurse/Anlässe finden Sie auf: www.klangkeller-bern.ch

Der Seelchenbaum – ein Ort der Würdigung für kleinste Kinder, die nicht zum Leben geboren wurden. In Bern steht ein Seelchenbaum im Studersteinpark („Bei den Eichen") im Neufeld, etwa in der Mitte des Parks zur Nordseite hin. Er ist der dritte Ort im Netzwerk der **Heilhaus-Stiftung Ursa Paul** www.heilhaus.org. Betreut wird er von der Seelchenbaumgruppe Bern, die auch Begleitung anbietet. Kontakt: Sylvia Rui, Gestalttherapeutin, Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 697 63 08, syl.via@bluewin.ch. Schweizer Verein zur Förderung der Heilhausbewegung, Balderstr. 30, 3007 Bern. 031 331 31 81

Literatur



Stefan Brönnle: Grenzenlose Sinne. 2008; ISBN 978-3-89060-269-1
Es gibt vieles, was wir nicht wahrnehmen können, was aber trotzdem wirklich ist. Und es gibt Dinge, die uns auch technische Hilfsmittel nicht zeigen, die aber mit einer darauf ausgerichteten Wahrnehmung zu erkennen sind. Dieses Buch sprengt Grenzen unserer Vorstellung, die uns daran hindern, unsere „übersinnlichen" Sinne zu nutzen. Jede/r kann hellsehen. (Empfohlen und in Erinnerung gerufen von Hansruedi Kurmann)

Das Quellenwunder. Eine Geschichte von Thera Konrad mit Bildern von Theresa Hug

Im Zusammenhang mit dem Stelenprojekt von Marko Pogačnik im Rüttihubelbad 2005 hatte ich den Impuls, mittels Wasser-Kristall-Photographie zu untersuchen, wie sich das Stelenprojekt auf das Quellwasser auswirkt. Ernst Braun photografierte das Wasser. Ein Bild hängt seitdem im Quellenraum.
Angeregt durch Markos Wahrnehmung einer bedrückten Quellnymphe, näherte ich mich meditativ der Quellwand im Keller des Rüttihubelbad. Zu tiefst berührt und bewegt vom Erlebten, entstand in mir der Wunsch, die Menschen daran teilhaben zu lassen. Die Gelegenheit dazu erhielt ich im Dez. 2005, als ich eingeladen war, eine Wochenabschluss-Feier mit den Behinderten des Rüttihubelbad zu gestalten. Im nur vom Kerzenlicht erhellten Raum durfte ich das Erlebte in Form einer Geschichte erzählen. Es war die Reaktion einer Teilnehmerin – sie umarmte mich und rief laut: erzähl die Geschichte nochmal! – die mich motivierte, ein Büchlein zu gestalten. 2015 – also 10 Jahre danach, ist das Projekt endlich geboren! Das Büchlein kann zum Preis von Fr. 17.- inkl. Porto bestellt werden bei: Thera Konrad, 033 657 00 94, teklarus@web.de

Guntram Stoehr: Glück im Leben ist planbar – Über 180 eindrückliche Bilder und Grafiken erlauben tiefe Einblicke in ursprüngliches Vastu-Wissen. Gleichzeitig enthält das Buch viele Tipps und praktische Ratschläge für Wohnung, Haus und Garten. Es bietet nützliches Hintergrundwissen für bestehende Lebensräume, ebenso für den Kauf eines Grundstückes oder einer Immobilie. Das Buch ist zugleich Leitfaden für den Bau eines neuen Hauses, denn Glück und Wohlbefinden sind planbar!
A&G Verlag, 160 S., 180 Bilder und Grafiken, 24,90 €. Erhältlich bei: www.ag-verlag.com

Landschaft – Kunst – Geomantie, ein Stadt-Land-Art-Projekt der HPG: dank der privaten Initiative von Andreas Mathys sind Bilder der 28 Lithopunktur-Stelen von Marko Pogačnik online zu sehen und mit einem Wegbeschrieb auffindbar auf: http://www.andreas-mathys.com/dreiseenland/index.php/de/geomantie

Gruss von der Kasse

Bitte Einzahlungsschein beachten!
Fr. 20.- decken unsere Kosten für ein Jahr. Wer mehr einzahlt, leistet damit eine Spende zur Unterstützung von verschiedenen Projekten – letztes Jahr haben wir es für die Installation auf der Schützenmatte eingesetzt (s. Mitteilungen September 2016, S.6).
Eure Einzahlung bestätigt uns, dass Ihr die „Mitteilungen" weiter per Post erhalten möchtet! Wir streichen jedes Jahr die Adressen derjenigen, die uns ihr Interesse nicht auf **diese oder eine andere Art** (telefonieren, mailen etc.) bekunden. (Gilt nicht für diejenigen, welche die „Mitteilungen" sowieso erhalten: Geomantiegruppen, Kontaktpersonen, Projektbeteiligte u.a.).

Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden (s. oben).
Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und **Mail**) bei Pierrette Hurni (s. unten) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni
Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 60-143730-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 031 972 02 95, pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch, Homepage: **www.geomantiegruppen.ch**

Geomantiegruppen

Im-Puls Landschaft

Treffen in der Landschaft 2017

So, 19. März	**St. Petersinsel** mit Hansruedi Kurmann,
Sa, 8. April	**Geomantische Wanderung auf dem Bözingenberg** mit Hansruedi Kurmann, hr.kurmann@besonet.ch
Sa, 29. April	**Quellen und Wasser an der Önz** mit Fredy Berner, alfred.berner@gmx.ch
Sa, 20. Mai	**Inseli Länggrien bei Selzach** mit Pierre Berchier und Magdalena Kaufmann
Sa, 22. Juli	**Ins und Umgebung** mit Claudia Böni-Glatz und Hansruedi Kurmann, c.boeniglatz@gmx.ch
Sa, 19. August	**Chappeli oberhalb Grenchen** mit P.B. und Magdalena Kaufmann, pierre.berchier@gmx.ch
So, 10. Sept.	**Linke Juraseite Bielersee** (ganzer Tag) mit Claudia Böni-Glatz und Magdalena Kaufmann, c.boeniglatz@gmx.ch

Treffen in und um Solothurn 2017 mit Pierre Berchier, Magdalena Kaufmann und Fredy Berner. 2 – 3 Abende – Daten werden ad hoc 2 bis 3 Wochen im Voraus bekannt gegeben. Treffen jeweils 18.30 – 21.30 h. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Unsere Treffen sind offen für Mann und Frau und kostenlos. Es ist möglich, einzeln oder wiederholt daran teilzunehmen. Es kann Programmänderungen geben. Die detaillierte Einladung erfolgt per Mail ca. zwei Wochen vor dem jeweiligen Anlass. Sind Sie neu daran interessiert, melden Sie sich bei Pierre Berchier – **pierre.berchier@gmx.ch**. Vorschläge für Geomantienachmittage oder -abende nehmen wir gerne an!

Gruppe Bern – Treffen 2017

Samstag, 18. Febr.	Köniz Schloss und Umgebung
Donnerstag, 16. März	Grundlagen der Geomantie, Vortrag: Urs Schenkel, 19.45 h Gymn. Neufeld Bern. Zusammenarbeit mit VRG Bern
Samstag, 8. April	Waldhain Zieglerspital, Geomantischer Plan erstellen, 10-15 h Leitung Urs Schenkel. Zusammenarbeit mit VRG Bern
Sa-So, 26.-28. Mai	Bern – Die planetare Rolle erkunden. Mit M. Pogačnik (s.S.4)
Donnerstag, 15. Juni	Stiftsgarten beim Münster in Bern

Donnerstag, 20. Juli, 17. Aug., 21. Sept., 19. Okt., 16. Nov., 21. Dez. 2017

Wir treffen uns einmal im Monat, meistens donnerstags um 18.30 h. Die Einladung zum kommenden Treffen und das Protokoll des letzten Treffens verschicken wir eine Woche vorher. Weitere Angebote des VRGB s.S.5
Alle Protokolle auf **www.geomantiegruppen.ch/Gruppen/Bern**
Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch. Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48

„Mensch und Landschaft" Gruppe Zürich

Auf unsern Rundgängen werden wir im 2017 Neues erkunden: Wir werden Quartiere der Stadt Zürich besuchen, in denen wir noch nicht geomantisch gearbeitet haben. Passend dazu werden wir auf unserm Tagesausflug einen Teil der Stadtgrenze wandernd erforschen. Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen.
Treffen jeweils samstags um 14 h auf dem Lindenhof: 11. März, 1. Juli, 19. August, 16. September, 18. November, 9. Dezember 2017. Tagesausflug: 10. Juni (genaue Infos folgen später). Kontakt: Hugo Stahel, 062 777 26 51, hugostahel@hotmail.com

Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm
Frühlingsbeginn (Wasserwesen): Samstag, 18. März (vermutlich in Bern, Teufelsküche im Grauholz), Sommerbeginn (Feuerwesen): 19. August, Herbstbeginn (Luftwesen): 9. September, Winterbeginn (Erdwesen): 2. Dezember 2017. Info/Anm.: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch; www.kalliope.ch

Ticino – Elisabeth Noseda, 6900 Lugano-Massagno, 079 754 69 33, info.ita@bioenergetica.ch. **7. – 9. April 2017**: Vortrag und Workshop mit Marko Pogačnik in Lugano und um den Lago di Lugano. Info/Anm. s.S.4

Bodensee – Ursula Contardo, 8594 Güttingen. 071 695 21 16, qi-quelle@bluewin.ch

Innerschweiz – Sandra Halter-Götz, 6055 Alpnach-Dorf. 041 661 10 20, kontakt@freeart-geomantie.com